

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 1

Artikel: Das Zäpfli
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481739>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

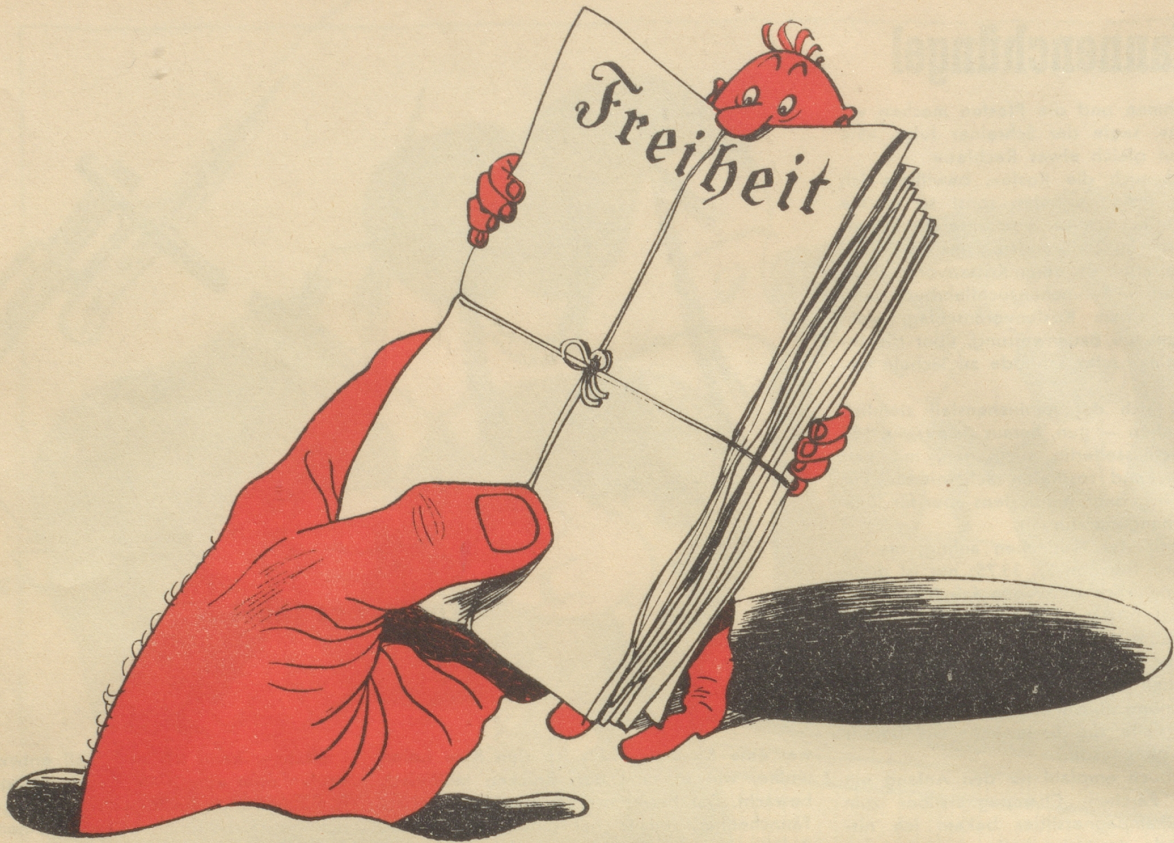
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kommunistische Geheimdruckerei in Bern aufgedeckt. Emil Arnold als geistiges Oberhaupt beschuldigt.

Aus einem finstern Loch erscheint
Die Freiheit, die der Arnold meint,
Die arge Polizei jedoch
Grub hinderuggs ein zweites Loch.

Das Zäppli

Ettore, mein etwas nervöser Kollege von ennet dem Gotthard, war seit mehreren Tagen offensichtlich nicht im Strumpf. Auf Befragen gab er zur Antwort: «Lo stomaco!» (der Magen) und deutete mit dem Zeigfinger etwas links unter seinen Brustkasten. Da heisst's anpassen, sage ich, nur schnell zum besten Arzt, zum besten Spezialarzt. Und

Ettore nimmt den nötigen Urlaub. Der Herr Professor gibt für drei Tage Ordre über Essen und Verhalten, dazu noch ein Rezept für die Apotheke. In der dort erhaltenen Schachtel waren «Zäppli» eingebettet und auf dem Deckel war ganz nett geschrieben: 3 mal täglich je ein Stück. — Sei es, daß der Herr Professor annahm, daß die Anwendung der Zäppli bekannt sei, oder ob er es vergessen hatte die Anwendung zu erwähnen — kurz und gut, die Zäppli wurden vom Patienten verschluckt. Gestern erklärte mir nun Ettore: «Du, zum

Doktor gehe ich nicht mehr, lo stomaco tut mir jetzt erst recht weh!» Pflug

Eben!

«Es ist zum Verzweifeln! Das halte ich nicht mehr aus! Meine Frau redet und redet den ganzen Tag...»

«Fürchterlich! Aber was redet sie denn?»

«Ja, das sagt sie eben nicht!» Bi.

Wieder Raclettes
jeden **Mittwoch von 18—21 Uhr**
Walliser Keller
CAVE VALAISANNE
Zürich 1 Weg: Hauptbf. üb. Globusbrücke-Zentral-Zähringerstr. 21. Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 2 89 83

St. Moritz HOTEL ALBANA
„Guet und gnuet“
Pensionspreis Fr. 15.—
Wochenpauschal Fr. 134.—
(alles inbegriffen)
Alfred Koch, Direktor

COGNAC SENGLET
der echte Eier-Cognac
GIBT NEUE KRAFT